Objekttyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Theologische Zeitschrift**

Band (Jahr): **10 (1954)**

Heft 3

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Von EDUARD BUESS, der in diesem Heft mit einem Beitrag vertreten ist, empfehlen wir:

Die Geschichte des mythischen Erkennens

Wider sein Mißverständnis in der „Entmythologisierung". 228 Seiten. Ganzleinen DM 12.50, broschiert DM 10.—

Neuerscheinungen:

Ernst Wolf **Peregrinatio**

Studien zur reformatorischen Theologie und zum Kirchenproblem. 360 Seiten. Ganzleinen DM 20.—, broschiert DM 17.—
Diese Studien gelten alle den Grundproblemen reformatorischer Theologie in der für den Verfasser charakteristischen Verbindung historischer Forschung mit systematischer Auswertung für unsere heutige Lage.

Hans-Joachim Kraus **Gottesdienst in Israel**

Studien zur Geschichte des Laubhüttenfestes. 132 Seiten. Kartoniert DM 8.25
Diese Arbeit sagt Beachtliches zu dem gegenwärtig in Gang kommenden Gespräch um die Grundfragen des Gottesdienstes überhaupt.

CHR. KAISER VERLAG MÜNCHEN

Auslieferung für die Schweiz: Evangelischer Verlag, Zollikon

WERNER JAEGER

Die Theologie der frühen griechischen Denker

1953. 303 Seiten. Ganzleinen DM 16.80

Die «Fragmente der Vorsokratiker» hat das 19. Jahrhundert wieder ans Licht gezogen, doch ihre Deutung schwankt immer noch zwischen entgegengesetzten Extremen. Jaeger will sie nicht etwa als Theologen hinstellen statt als Naturforscher oder spekulative Denker, noch weniger als Theologen in dem spezifisch christlichen Sinne dieses von Plato und Aristoteles geprägten Begriffs. Aber sie verdienen nach ihm allerdings den Ehrenplatz am Anfang einer Geschichte der philosophischen Theologie der Griechen. Sie existiert freilich hier noch nicht als von der Physik abgetrennter Zweig der Philosophie wie in der «Theologik» des Aristoteles, der später sogenannten Metaphysik, sondern die Aussagen der frühen Denker über das Göttliche fließen unmittelbar aus der Anschauung der Einheit der Natur und des Seins. Jaeger interpretiert eingehend diese wichtigen Aussagen, die in falscher Modernisierung der Alten oft vernachlässigt worden sind. Er macht Heraklits Ausspruch «Tretet ein, auch hier sind Götter» zum methodischen Leitmotiv seiner Analyse und gewinnt so eine wesentliche Ergänzung der vorherrschenden positivistischen Auffassung der Heroenzeit des griechischen Denkens. Das Buch führt die Entwicklung von den Anfängen bei Thales und Anaximander bis zu den Sophisten, die sich von der Frage der Natur des Göttlichen im Sinne eines objektiven Seins zu dem Problem des subjektiven Bewußtseins von den Göttern wenden und damit zur Analyse des Menschen und zu dem Ursprung der Gottesidee. Sokrates' Abkehr von der kosmologischen und Hinwendung zu der sittlichen Welt bedeutet einen neuen Anfang. Das Problem der späteren Entwicklung der philosophischen Theologie in hellenistischer Zeit und ihrer Bedeutung für die Entstehung einer christlichen Theologie als hellenisierter Form des Christentums steht im Hintergrund des Buches.

W. KOHLHAMMER VERLAG · STUTTGART

EIN STANDARDWERK DER GEISTESWISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG

Emanuel Hirsch

Geschichte der neuern evangelischen Theologie

im Zusammenhang mit den allgemeinen Bewegungen europäischen Denkens

1. Band: XIV, 411 Seiten. Ganzleinen DM 20.–/ 2. Band: VIII, 456 Seiten. Ganzleinen DM 23.50/ 3. Band: VIII, 397 Seiten. Ganzleinen DM 29.–/ 4. Band: VIII, 612 Seiten. Ganzleinen DM 44.–/ 5. Band: 664 Seiten. Ganzleinen DM 44.–

M. DOERNE, DEUTSCHE LITERATURZEITUNG

Mit diesem großangelegten Werke hat der nunmehr erblindete Göttinger Gelehrte eine ungewöhnlich vielseitige, neutestamentliche, kirchen- und geistesgeschichtliche wie systematische Themen umspannende vierzigjährige Forscherarbeit rühmlich gekrönt. Diese Geschichte der evangelischen Theologie zwischen 1650 und 1870 ist eine der wenigen großen Leistungen deutscher Kirchenhistorie im letzten Menschenalter, von einer Kraft der Gestaltung und einer Weite der Horizonte, die sie auch dem nichttheologischen Leser zu einem erstrangigen Hilfsmittel für die Durchdringung der neuen europäischen Geistesgeschichte macht.

HISTORISCHES JAHRBUCH

Ein bedeutendes Werk, das weit über den Bereich hinausgreift, der nur die Theologen interessiert. Das Buch geht ebenso die Historiker und Philosophen an, sowie alle, die unsere heutige geistige Situation verstehen wollen.

DEUTSCHES PFARRERBLATT

Logische Klarheit und guter Stil machen die Lektüre zu einem Genuß.

Lieferung durch den Buchhandel

C. BERTELSMANN - VERLAG GÜTERSLOH

Abteilung Theologie